

Nr. 178/2015

**Postulat Kaufmann: Meine Eltern müssen am Wochenende arbeiten
– ich bin trotzdem nicht allein! Betreuungsangebot an den
Wochenenden**

Eingang: 28. Mai 2015

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Antrag des Gemeinderates: Ablehnung

Begründung

Das Postulat fordert, dass der Gemeinderat prüfen soll, ein familienergänzendes Betreuungsangebot an den Wochenenden anzubieten. Dieses Angebot soll nur für Kinder offen sein, deren Eltern am Wochenende erwerbstätig sind. Als Begründung wird angeführt, dass vor allem alleinerziehende Mütter/Väter kein Arbeitsverhältnis in der Gastronomie, im Verkauf, im Pflegebereich oder in der Tourismusbranche eingehen können, da eine Betreuungslücke besteht.

Der Gemeinderat kann diese Problematik nachvollziehen und versteht das Anliegen. Aus folgenden Gründen ist der Gemeinderat jedoch der Meinung, dass zum heutigen Zeitpunkt ein solches Angebot nicht geschaffen werden soll:

1. Betreuung im Vorschulalter (Kitas, Spielgruppen, Tagesfamilien)

- 1.1. Die Betreuung im Vorschulalter ist komplett privat organisiert. Alleine in der Region Luzern existieren über 50 Angebote von annähernd gleich vielen Unternehmen. Die Eltern können frei wählen, welches Angebot sie benutzen möchten, von der Gemeinde erhalten die Eltern Betreuungsgutscheine. Die Betreuungsgutscheine haben keine zeitliche Einschränkung, sie können also auch für ein Angebot am Samstag oder Sonntag eingelöst werden. Wäre eine Nachfrage vorhanden, würden die privaten Anbieter auf diese sofort reagieren.
- 1.2. In der ganzen Region Luzern bietet jedoch einzig die KITA small foot in Luzern eine Samstagbetreuung an. Die KITA Leitung hat übrigens vor ein paar Jahren auch geprüft, ob ein Samstag-Angebot in Kriens an der Kosthausstrasse eingeführt werden soll. Dies auf Anfrage des Hotels Sonnenberg, welches ein Bedarf für ihre Angestellten anmeldete. In der konkreten Prüfung kann man zum Schluss, dass diese Nachfrage nicht ausreichend ist. Die KITA hat schliesslich das Angebot nach Luzern verlegt, da sie dort mit einer höheren Nachfrage rechnete. Obwohl die KITA small foot die einzige KITA der Region ist, welche das Samstagangebot hat, besuchen dort gerade mal 5 Kinder diese Betreuung. Zusätzlich ist der Tarif am Samstag mit Fr. 130.00 pro Tag Fr. 25.00 höher als unter der Woche. Dies aus dem Grund, da die Nachfrage gering ist. Ein Angebot am Sonntag existiert überhaupt nicht.

- 1.3. Grundsätzlich kann bei den meisten Eltern der Samstag und Sonntag relativ gut abgedeckt werden. Dies weil der Ehepartner zu Hause ist oder weil ein Freund/eine Freundin, Grosseltern etc. die Betreuung übernimmt. Zusätzlich besteht mit den Tagesfamilien ein Angebot, welches individuelle Absprachen zulässt.
- 1.4. Die Betreuung im Vorschulalter ist von Privaten organisiert und diese Unternehmungen werden im Sinne der Marktwirtschaft auf allfällige Nachfrage reagieren und entsprechende Angebote schaffen. Es wäre falsch, wenn ein staatliches Angebot die privaten KITAS konkurrieren würde.

2. Betreuung im Schulalter (Horte/Mittagstische/Tagesfamilien)

- 2.1. Die Betreuung im Schulalter wird von privaten Vereinen im Auftrag der Gemeinde Kriens angeboten. Im Gegensatz zu den vorschulischen Angeboten können die Eltern das Angebot nicht auswählen sondern werden einem Betreuungsangebot zugeteilt. Der Kanton Luzern beteiligt sich mit ca. 25% an den Kosten der Betreuung von Montag – Freitag. Ein Angebot am Samstag müsste also vollumfänglich durch die Gemeinde finanziert werden.
- 2.2. Das Hortwesen in Kriens befindet sich noch immer im Aufbau. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten in finanziell knappen Zeiten. Der Einwohnerrat hat dies bisher akzeptiert, jedoch immer mit dem Hinweis: Keine Angebote auf Vorrat, garantiert gute Auslastung. Dieser Weg soll aus Sicht des Gemeinderates fortgeschritten werden. Zusätzliche Angebote, welche einen Kostenschub auslösen, scheinen dem Gemeinderat problematisch.
- 2.3. Die Frage stellt sich wie bei der Betreuung der Vorschulkinder: Wie hoch ist die Nachfrage? Mit dem Eintritt in die Schule werden die Kinder selbstständiger und es erweitern sich die sozialen Kontakte. Es bilden sich Schulfreundschaften, was wiederum Möglichkeiten für die Kinderbetreuung ergibt. Neben den oben erwähnten Freunden/Freundinnen, Grosseltern, Partnerinnen/Partner bestehen so noch weitere Möglichkeiten für die Fremdbetreuung. Es ist nicht damit zu rechnen, dass überhaupt nur 5 Kinder in der ganzen Gemeinde das Angebot benützen würden. Zum Vergleich: In der ganzen Region Luzern mit über 100'000 Einwohnenden besuchen nur 5 Kinder das Betreuungsangebot am Samstag in der KITA small foot Luzern.
- 2.4. Auch aus pädagogischen Gründen ist das Angebot eher nicht überzeugend. Da die Nachfrage viel zu tief ist, müssten alle Kinder aus der Gemeinde an einem Ort zusammen betreut werden. Für die Kinder heisst das, andere Betreuungspersonen, andere Kinder, anderer Ort. Ob damit den Kindern einen Dienst getan wäre, ist fraglich.

Der Gemeinderat empfiehlt dem Einwohnerrat, aus diesen Gründen das Postulat abzulehnen.

Kriens, 17. Juni 2015